

<p>Ergebnis-Protokoll - AK Inklusion</p> <p>Zeit: 30.11.2016, 18-20 Uhr</p> <p>Ort: BILA-Projektbüro</p> <p>Moderation: Ina Unruh-Mohrbacher, Sina Goudarzi</p> <p>Protokoll: Gerlind Heckmann, 06.12.2016</p>	<p>Teilnehmende: Ina Unruh-Mohrbacher, Gerlind Heckmann, Sina Goudarzi, Joachim Stockmaier, Anne Fischer, Urs Bürkle, Judith Harder</p> <p>Entschuldigt: Richard Hoch</p>
---	---

1	<p><u>Einführung:</u> Ergebnis der letzten Aktionsschmiede: Wiederbelebung des „AK Inklusion“ um Inklusion im Stadtteil über den Projektzeitraum von BILA hinaus nachhaltig zu verankern. Zeitliche Rahmenbedingungen: Offizielles Projektende: 30.09.2017. Sommerferien ab August = Urlaubszeit, danach fließt Arbeitszeit in Dokumentation u. Abwicklung des Projekts Gesetzt: zweiter BILA Fachtag am 11. März 2017 → Zeitraum von März bis Juli 2017 beinhaltet Spielräume</p>
2	<p>Heute: Begriff „Nachhaltigkeit“ fassbar machen: Wie können wir die Zeit bis zum Projektende von BILA gut nutzen?</p> <p>Was bedeutet für mich Nachhaltigkeit im Bezug auf BILA? (Kartenabfrage) Ergebnis der Kartenabfrage, gegliedert nach Themenschwerpunkten:</p> <p>a) Projekte weiterführen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekte, die schon angelaufen sind, festigen / ausbauen (z.B, Inklusion im Juks) - inklusive Praktika / Beschäftigungsmöglichkeiten auf dem Kinderabenteuerhof fortführen - Konzept der „guten Orte für Arbeit“ in Umsetzung bringen - Bestehende BILA-Arbeitsgruppen bis zum Projektende weiter begleiten <p>b) Etwas Konkretes hinterlassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Checkliste für inklusive Veranstaltungen als Vorlage zur weiteren Nutzung, z.B. „wie organisiere ich einen inklusiven Spieletag/ Welche Kooperationspartner brauche ich für einen Kinoabend?“/ Räume für inklusive Veranstaltungen in Vauban (Wo, Ansprechpartner, Ausstattung, Größe, Erreichbarkeit)/ Wo finde ich Assistenz, Gebärdensprachdolmetscher, etc./ Wie erstelle ich ein barrierefreies Plakat - best practise als Vorlage zur Benutzung und Weiterarbeit - quartiersbezogen und quartiersübergreifend - Wer pflegt / aktualisiert eine solche Liste? <p>c) Inklusion im Quartier verankern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aktivitäten / öffentliche Veranstaltungen im Quartier werden barrierefrei gestaltet -> Teilhabe im Blick - Inklusionsbeauftragte(n) in den Quartiersbeirat installieren - Thema Inklusion in andere Arbeitskreise rein bringen

- Weiterarbeit an Barrierefreiheit
- Inklusive Feste und Veranstaltungen
- Weiterarbeit im AK Inklusion über 2017 hinaus
- Weiterführen der BILA-Arbeitsgruppen

d) Vernetzung

- Quartiersübergreifende Kooperationen mit ?
- Vernetzung der Institutionen - stadtteilübergreifend
- Stärkere Vernetzung der bestehenden Initiativen
- Parallelstrukturen vermeiden
- Senioren einbeziehen (AK LeNa)
- Einbeziehung insbesondere von gehörlosen Menschen

e) Anlaufstelle

- „feste“ Anlaufstelle oder Ansprechpartner
- Wunsch: Finanzierung als Folgeprojekt/ alternativ: Verankert bei der Quartiersarbeit oder dem Kinderabenteuerhof
- Quartiersarbeit als Infostelle, Vermittlung
- anwaltschaftliche Vertretung / Anlaufstelle für Inklusion

Welche Punkte lassen sich bis zum Projektende am einfachsten umsetzen?

- bestehende BILA-Arbeitsgruppen fortführen und nachhaltig vernetzen
- Checkliste erstellen

3 Nächster Termin des AK Inklusion: Mittwoch, 1. Februar 2017, 18 bis 20 Uhr, BILA-Projektbüro

- begonnene Diskussion weiterführen
- Welche Qualität ist uns wichtig?
- „Fahrplan“ für das letzte Projektjahr erstellen